



Stadtteile entdecken >

NEUSS.DE

Die Nordstadt

Eine bunte Zusammenfassung der Stadtteile Furth, Weissenberg, Morgensternsheide, Vogelsang und Barbaraviertel und trotzdem mit eigener Identität ausgestattet. Die ständig steigende Lebensqualität spiegelt sich in vielen städtebaulichen Maßnahmen und in der Entstehung von neuen, attraktiven Wohnvierteln wieder. Entdecken Sie den Charme der Nordstadt beim Durchblättern dieser Broschüre.

Vorwort

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**

Nordstadt – das ist in Neuss der Begriff für das Gebiet nördlich der Bahnlinie. Über 36.570 Menschen wohnen in den Stadtteilen Furth, Weissenberg, Morgensternsheide, Vogelsang und Barbaraviertel. Die Lebensqualität in der Nordstadt hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Straßen wurden ausgebaut, viele neue Wohnungen wurden fertig gestellt und auf dem inzwischen geräumten Containerbahnhof wird der Neusser Bauverein rund 220 weitere Wohneinheiten und 25 Pflegeplätze realisieren.

In der Nordstadt finden sich attraktive Wohnlagen mit sanierten Altbauquartieren oder schönen Neubaugebieten. Es gibt ein breites Geschäftsangebot,



eine Fülle von Schulen, Sport- und Freizeitanlagen und ideale Verkehrsanbindungen. Was das Wohnen „henger de Bahn“ aber so attraktiv macht, ist vor allem der gute Zusammenhalt der Menschen in der Nordstadt durch das kirchliche und das vielfältige Vereinsleben.

Mit dieser Broschüre möchten wir die Bürgerinnen und Bürger der Nordstadt, insbesondere auch die Neubürger, über ihr Umfeld informieren, über Geschichte und Gegenwart, aber auch über zukünftige Planungen. Es würde mich freuen, wenn das Heft zur weiteren Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil in der Nordstadt beitragen würde.


Herbert Napp
Bürgermeister

Inhalt

| | |
|--|----|
| Die Vergangenheit | 4 |
| Die Gegenwart | 14 |
| Die Zukunft | 18 |
| Kinder und Jugend | 18 |
| Bauen und Wohnen | 22 |
| Straßen und Radwege | 24 |
| Umweltschutz | 25 |
| | |
| Einrichtungen und Adressen | |
| Kindertageseinrichtungen | 26 |
| Schulen | 27 |
| Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen | 29 |
| Kultureinrichtungen | 36 |
| Sport- und Freizeiteinrichtungen | 36 |
| Sportvereine | 37 |
| Kleingartenvereine | 39 |
| Schützen | 40 |
| Soziales | 40 |
| Friedhof | 42 |
| Sonstige Vereine/Einrichtungen | 42 |
| Schiedsmänner-/frauen | 43 |

Die Vergangenheit

Erst mit der Neugliederung 1913 entstand die „Nordstadt“

Der »alte Vater Rhein«: Heute liegt er unveränderlich in seinem fest gefügten Bett. Doch früher hatte er die Angewohnheit, seinen Lauf des Öfteren zu wechseln: Der jetzige Bereich Furth, Weissenberg und Vogelsang lag im Mittelalter in der Nähe des Stromufers. Kleine Flüsse und Bäche strömten den Seitenarmen zu; in diesem Gebiet entstanden Ackergüter wie Broichhof, Geulenhof, Flachshof, Buscherhof, Schroershof, Geulenhof, Lauenburg.

Als Mittelpunkte dieser zerstreut liegenden Bauernschaften und Einzelhöfe bildeten sich zunächst die lockeren Ansiedlungen Neusserfurth,

Weyhe und Weissenberg heraus. Schon hier zeigt sich, dass von der »Nordstadt« streng genommen erst seit der Neugliederung 1913 geredet werden kann – denn die genannten Siedlungskerne gehörten zur Gemeinde Kaarst (Neusserfurth mit Buschhausen), zu Buderich (Weissenberg) und zu Neuss (Weyhe). Und schon vor mehr als 700 Jahren gab es Streit unter den Dreien um die Nutzungsrechte der ausgedehnten Wald-, Heide- und Sumpfbgebiete dort – so belegen es Urkunden von 1248. Drei Ursachen trugen wesentlich zur weiteren Entfaltung dieses Areals bei: Die alte römische Limesstraße führte von Neuss kommend schnurgerade auf die Furth zu. Sie gabelte sich dort (heute: Ecke Viersener Straße/Kaarster Straße); der nördliche Zweig lief nordöst-

Die Nordstadt 1928: noch viele unbebaute Flecken



Nordstadt

lich an Kaarst vorbei in Richtung Kempen und weiter nach den Niederlanden. Er hatte als Handelsweg große Bedeutung. Der südliche Zweig war die »geldrische Landstraße«, welche über Willich nach Geldern führte. Zweitens leistete die uralte Further Herberge Schwan einen Beitrag zur Entwicklung des Siedlungsgebietes; drittens spielte die Zollhebestelle eine Rolle. Denn an der alten Limesstraße betrieben die Neusser seit Mitte des 15. Jahrhunderts eine Haupthebestelle für Landzoll. Dieser Landzoll war ein Durchgangszoll, und seine Bedeutung war besonders groß, da er in Geld und nicht – wie zu dieser Zeit sonst üblich – in Naturalien bezahlt werden musste. Für die Übernahme dieses landesherrlichen Privilegs musste Neuss im Gegenzug die Straßen und

Brücken instandhalten sowie die Sicherheit der Reisenden garantieren. Von der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis 1793 wurde auf der Furth zusätzlich eine Zollnebenstelle betrieben. Man wollte nämlich verhindern, dass findige Händler die Hauptzollstelle umfuhren, um sich so vor dem Obolus zu drücken.

Unter der Belagerung der Stadt Neuss durch Herzog Karl den Kühnen 1474/1475 hatten vor allem die Gebiete nördlich von Neuss zu leiden: Die Söldner raubten, brandschatzten und misshandelten alle Menschen, die nicht in die Wälder und Büsche geflohen waren. Die ganze Gegend wurde in diesen elf Monaten Belagerung verwüstet, und die Bewohner mussten Kriegsdienste und Abgaben leisten. Zu allem Überfluss lager-

Altes Fachwerkhaus auf der Steinhausstraße



ten an der Nordseite von Neuss noch 3.000 Lombarden, die das Landvolk ebenfalls nicht schonten. Die Lage Weissenbergs an der alten Limesstraße sollte sich nun als Nachteil erweisen, weil die Straße militärisch von Bedeutung und entsprechend von den plündernden Kriegsparteien frequentiert wurde. Im so genannten Kölner oder Truchsessischen Krieg brach 1582 für den Neusser Norden eine noch schwerere Leidenszeit an. Denn dieser Krieg spielte sich zum großen Teil auf dem Gebiet des heutigen Kreises Neuss ab und bestand im wesentlichen in der Plünderung und Verwüstung der wehrlosen Dörfer.

Kaarst und die Neusserfurth wurden besonders schwer mitgenommen. Dies geht aus Zeugnissen hervor, die von unbe-

bauten, unverpachteten und brachliegenden Feldern sowie zerstörten Häusern berichten. So schrieb der Herr von Liedberg (zu dem auch Kaarst gehörte) 1585 an den Kölner Erzbischof: »Alles ist verderbt, verjagt, verstorben, umgekommen; die Dörfer sind verlassen, Land und Güter unbebaut, öd und wüst.«

Der Wiederaufbau begann langsam, doch während des Dreißigjährigen Krieges 1618 bis 1648 wurde das gerade aufgekeimte Pflänzchen der florierenden Wirtschaft erneut zertreten. Und als Anfang Oktober 1794 die Franzosen bis zum Rhein vordrangen, waren die Bewohner der Dörfer und Höfe erneut die Leidtragenden der Besatzung. Alle beweglichen Gegenstände, Frucht und Vieh, nahmen die Besatzer mit Gewalt weg.

Further Straße nach dem Luftangriff vom 5.1.1944



Nordstadt

»Der eine oder andere von den Bürgern wurde gehauen oder gestochen; vor Angst und Schrecken verbargen sich manche Burbanner in Hecken und Sträuchern«, heißt es in den Aufzeichnungen eines Neusser Zeitgenossen. Die Unsicherheiten der Kriegszeit und der wirtschaftlichen Krise trugen auch dazu bei, daß sich Räuberbanden bildeten, die das Leben der Landbevölkerung zusätzlich erschwerten – so zum Beispiel die Bande des berühmt-berüchtigten Fetzers, der sein Hauptquartier mehr als zwei Jahre auf der Neusserfurth aufgeschlagen hatte.

Als das Heer Napoleons in der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 vernichtend geschlagen wurde, deutete sich auch für den Neusser Norden

das Ende der französischen Besatzungszeit an. Die Verbündeten Preußen, Österreicher und Russen drängten die Reste des einst glorreichen napoleonischen Heeres schnell zurück, und im Juni 1814 erwieh der russische Zar Alexander der Furth und der Stadt Neuss die Ehre seines Besuches. Nach der Niederlage Napoleons fällten die Siegermächte folgenreiche Entscheidungen, welche die politischen und territorialen Grundlagen Europas für das 19. Jahrhundert festlegten. Die in Besitz genommenen Gebiete wurden politisch neu eingeteilt in Provinzen, Bezirke und Kreise. Für den Neusser Norden waren die Änderungen marginal: Es existierten nach der Neuregelung immer noch drei politische Gemeinden. Die Bürgermeistereien Kaarst, Büderich und Neuss bildeten unter

Die Nordstadt 1955: die Bebauung wird enger



dem Vorsitz eines Landrates mit zwölf weiteren Bürgermeisterien den Kreis Neuss, und zwar innerhalb des Regierungsbezirkes Düsseldorf. Neusserfurth und Buschhausen blieben weiterhin Ortschaften von Kaarst, und das Haus Vogelsang wurde fortan auch zum Kaarster Gebiet gezählt. An der Zuordnung von Buderich-Weissenberg änderte sich ebenfalls nichts, und der Grenzverlauf des Neusser Burgbanns blieb von der Neuordnung auch unberührt.

In den Kaarster Ortschaften Neusserfurth, Buschhausen und Vogelsang wurden bei der preußischen Volkszählung von 1816 insgesamt 177 Einwohner registriert, und die Einwohnerzahl von Weissenberg betrug zur gleichen Zeit 162.

Es ist also durchaus anzunehmen, dass zu Beginn der preußi-

schen Zeit die Bevölkerung des Neusser Nordens – selbst wenn man die Einwohnerzahl des nördlichen Burgbannes wegen der dichter besiedelten Ortschaften Weyhe und Neusserbroich ziemlich hoch einschätzt – 500 kaum überstiegen haben dürfte. Erst nach Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich das Bild der locker besiedelten und rein landwirtschaftlich orientierten Ortschaften des Neusser Nordens geändert. Dieser Wandel war eng mit der Entwicklung der Stadt Neuss verknüpft. Zu der einsetzenden Stadterweiterung trug als erstes der noch im Jahr 1804 begonnene Abbruch der mittelalterlichen Stadtbefestigungsanlage bei. Schon während der Franzosenzeit waren große Teile des Niedertores abgebrochen worden, weil von der Stadt in Richtung Neusserfurth eine

Idylle am Brunnen Ecke Further-/Wolberostraße



Nordstadt

breite Straße angelegt werden sollte. Die eigentlichen Motoren der Stadterweiterung sollten aber der Bahnhof und der Hafen werden. Die Eisenbahndirektion errichtete 1854 zunächst ein provisorisches Stationsgebäude etwas nördlich von dem damaligen katholischen Friedhof (heute: Marienkirche); im Laufe der Jahre entwickelte sich Neuss zu einem Eisenbahnknotenpunkt, und durch die nördliche Lage des Bahnhofs verschob sich das wirtschaftliche Zentrum vom Ober- über das ehemalige Niedertor hinaus – und damit in das Gebiet der heutigen Nordstadt. 1881/82 kam es zu umfangreichen Vertiefungs- und Verbreiterungsarbeiten am Erftkanal, weil die immer größer werdenden Dampfschiffe die Stadt nicht mehr erreichen konnten – vor allem nicht bei Niedrigwasser. Im Laufe der wei-

teren wirtschaftlichen Entwicklung wurden dann vier parallel zum Erftkanal verlaufende und mit ihm verbundene Hafenbecken angelegt. Der Ausbau des Hafens und die damit einhergehenden Industrieansiedlungen sind die Gründe für die Entstehung des Barbaraviertels. Bis um die Jahrhundertwende wurde dieses Gebiet hauptsächlich als Ackerland genutzt. Einzig das Leprosenhaus (erstmalig 1346 schriftlich erwähnt) und die Barbarakapelle waren bis dahin dort von Bedeutung. Firmen ließen sich nieder und schufen für ihre Arbeiter und Angestellten Wohnraum in der Nähe ihres Arbeitsplatzes: am Hafen. Auch die Stadt trieb die Bautätigkeiten im Barbaraviertel mit großem Elan voran – sowohl durch ihre Industrie-Ansiedlungspolitik als auch durch den Bau des

Spatenstich für ein Neubaugebiet mit Bürgermeister Kurt Kabermann (links)



Stadtteile entdecken >

Schlachthofes 1904/1905, der sogleich dem ganzen Viertel seinen Namen gab. Die städtische Initiative trug schnell Früchte, denn in den kommenden sieben Jahren ließen sich vierzig neue Betriebe am Schlachthof nieder – darunter große und bedeutende Werke wie Bleichert, Schraubenfabrik Fissiné, Lackfabrick Thywissen, Groove und Welter sowie die chemische Fabrik Dr. Höhn. Die rapide Industrialisierung des Viertels gab natürlich weitere Anstöße für die fortschreitende Wohnbebauung.

Als Ergebnis entstand das typische Bild dieses schmalen und langgedeckten Viertels mit seinen erheblichen Baulücken und zum größten Teil nur einseitig bebauten Straßen, die mit Betrieben durchsetzt sind.

Die große Bedeutung der Industrie soll an drei weiteren Beispielen verdeutlicht werden: 1896 nahmen die »Neusser Margarinwerke« an der Further Straße mit sechs Beschäftigten ihren Betrieb auf. Bis 1918 stieg die Mitarbeiterzahl auf 328, und 1922 war die Rekordhöhe von 565 erreicht. Für den Anbau von Weißkohl eigneten sich vor allem die nördlich von der damaligen Stadt liegenden schweren Ackerböden. Dadurch ist es zu erklären, daß es im Neusser Norden schon kurz nach der Jahrhundertwende fünf Sauerkrautfabriken gab. Die Firma Sand in Vogelsang hatte 1925 48 Mitarbeiter und war damit der größte Sauerkrauthersteller der Stadt. Schon 1875 wurde von Christian Schaurte und Georg Bauer das bekannteste Unternehmen im Neusser Norden gegründet:

Die kath. Pfarrkirche Christ König auf der Engelbertstraße



Nordstadt

Bauer & Schaurte. In den dreißiger Jahren galt die Fabrik als das größte Schraubenwerk Deutschlands und hatte über 2200 Mitarbeiter.

Mit der kommunalen Neugliederung ab 1909 wurde der Grundstein zur Entstehung der heutigen Nordstadt gelegt. In diesem Jahr überließen die Düsseldorfer den Neussern für einen Betrag von 100.000 Mark einen rund 56 Hektar großen Teil der Gemeinde Heerdt – ein strategisch kluger Kauf, denn auf diesem Gelände am Erftkanal befanden sich große städtische Grundstücke, der Neusser Übergabebahnhof und die Ring- und Hafeneisenbahn. Ebenfalls 1909 wurde Buderich-Weissenberg mit seinen 771 Einwohnern Neuss zugesprochen, und die Neusserfurth mit Buschhausen sowie

dem Haus Vogelsang (405 Einwohner) wurde der Gemeinde Kaarst 1913 für 50.000 Mark abgekauft. Das neue Stadtgebiet wurde gleich 1910 durch eine 4,7 Kilometer lange Straßenbahnstrecke von Schmalbach (Viersener Straße) bis zum Alexianer angebinden – ein großer Erfolg, denn schon 1911 ließen sich 1.379.061 Fahrgäste mit dem neuen Verkehrsmittel befördern.

Auch der Neusser Norden wurde von den beiden Kriegen hart getroffen. Schon zu Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 wurden die Lebensmittel knapp; Brot gab es nur noch rationiert auf Karte. 1916 musste auf dem Gebiet des städtischen Schlachthofes eine Notküche eingerichtet werden, wo täglich etwa 5.000 Menschen mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden konnten. Zum ersten Mal trat

Fesselballon am Ende der Annostraße 1943



Stadtteile entdecken >

ein Wohnungsproblem auf, zu dem sich in den zwanziger Jahren noch das Arbeitslosenproblem hinzugesellte. In diese Zeit fiel die Errichtung der Siedlung Zoppenbroich für Erwerbslose und der Beginn des Baues von Stadtrandsiedlungen – zum Beispiel die Brückerfeldsiedlung mit 32 Wohneinheiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte sich die Wohnungsnot noch dramatisch verstärken: Ein Drittel aller Behausungen waren zerstört, die Flüchtlingswelle rollte auf die Nordstadt zu, und die Besatzungsmacht beschlagnahmte viele Wohnungen für eigene Zwecke.

Eine grundsätzliche Änderung trat erst zu Beginn der fünfziger Jahre ein. Ein großer Aufschwung war vor allem in der baulichen Entwicklung der

Neusser Nordstadt zu beobachten. Ganze Stadtzellen wurden aus dem Boden gestampft – so in Vogelsang und Weissenberg. Eine Vielzahl von kommunalen Bauten kam hinzu: Ein Frei- und Hallenbad am Nordpark, das Johanna-Etienne-Krankenhaus, eine Bezirkssportanlage und Mehrzweckhalle sowie eine Reihe neuer Schulen. Quetschten sich schon in den Sechzigern Fahrzeugkolonnen durch das Nadelöhr Bahngleise/Further Straße, schuf die Stadt nun Straßenanbindungen zu Neuss über die Stephanstraße und die Brücke an der Düsseldorfer Straße. Im Zuge der Neugliederung 1975 erhielt die Nordstadt ihre bis jetzt bestehenden Grenzen: Sie wuchs um ein 57 Hektar großes Gebiet an der Autobahn (von Büberich), von Kaarst kamen die Gebiete Brücke und Kaarster

Größere Baumaßnahme auf der Kaarster Straße 1964



Nordstadt

Heide hinzu. In den 90er Jahren sind viele Quartiere modernisiert worden, das Kolpingviertel erhielt einen besonders charmanten Anstrich und das Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs ist bereits geräumt worden, um dort eine großzügige Wohnbebauung entstehen zu lassen. Geändert hat sich auch das Gesicht des Hauptstraßenzuges der Furth. 2001 wurde mit dem Umbau des Abschnitts zwischen Neusser Weyhe und Berliner Platz begonnen, eine Operation am „offenen Herzen“, d.h. bei laufendem Verkehr. Notwendige Kanalbauarbeiten gaben den Anstoß, diesen viel befahrenen Straßenzug städtebaulich deutlich aufzuwerten. Auch rund um den Bahnhof hat sich etwas getan. Anfang des Jahres 2000 startete der Initiativkreis Nordstadt sein Projekt

„Lichterbrücken – Tor zur Nordstadt“. Kernpunkt war ein Wettbewerb. Dessen Gewinnerin, die Studentin Stefanie Maerzke, lieferte die Grundlage, mit der die düstere Bahnstufunterführung heute kunstvoll erleuchtet wird. Weiter ausgebaut wurde das Johanna-Etienne-Krankenhaus mit heute 418 Betten und rund 800 Mitarbeitern.

Im Jahr 2003 konnte der Neubau einer Intensivstation eröffnet werden. Im gleichen Jahr wurde das Krankenhaus offiziell zum „Brustzentrum“. Ein Jahr später erfolgte der organisatorische Zusammenschluss mit den Augustinus-Kliniken und erst vor ein paar Monaten wurde ein Ärztehaus angeschlossen. Modernste medizinische Versorgung vor Ort für die Nordstadt.

Erntedankfest 1935 mit Maiswagen auf der Further Straße



Die Gegenwart

Das Leben spielt sich vor der Haustüre ab

Eigenständig und doch ein Teil von Neuss. Die Menschen „hinter der Bahn“, wie sie sich gerne ironisch nennen, zeichnet ein gesundes Selbstvertrauen aus. Es gründet auf Tradition. Mehr als 125 Jahre ist das Schützenbrauchtum alt. Wer sehen möchte, wie die Gemeinschaft funktioniert, sollte sich einmal über die Pfingsttage auf der Furth blicken lassen, wobei das Schützenfest nur die Klammer ist für ganzjährige Aktivitäten zum Wohle der Gemeinschaft.

Mit der Historie beschäftigt sich auch der Initiativkreis Nordstadt, ein Kreis von engagierten Menschen, die sich für ihre Hei-

mat einsetzen. Was mit Einsatz zu erreichen ist, zeigt der Nikolausmarkt: die Initiativkreis-Mannschaft mit dem Vorsitzenden Toni Selders an der Spitze, hat ein vorweihnachtliches Ereignis, weg vom aufgesetzten Kommerz, auf die Beine gestellt, das auch Besuchern aus Nachbarorten nur so den vorweihnachtlichen Glanz in die Augen treibt. Eher geblendet sind sie, wenn sie das „Tor zur Nordstadt“, die Unterführung am Bahnhof, durchschreiten oder durchfahren. Ein Lichtband, entstanden auf der Ideengrundlage von Düsseldorfer Studenten aus einem Seminar des gebürtigen Nordstädter Prof. Dierk van den Hoevel, sorgt für eine deutliche Attraktivitätssteigerung. Auch ein Projekt, das der Initiativkreis hartnäckig verfolgt hat. Neu ist die Idee eines Kunsttages, der

Schützenfest, der Jahreshöhepunkt über Pfingsten



Nordstadt

in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet. Längst verinnerlicht haben dagegen die Nordstädter die größte Baumaßnahme der letzten Jahre in ihrem Quartier, die Sanierung des Bereichs Venloer Straße/Further Straße. Die Hinnahme der Belastungen wie Lärm und Staus vor der Haustüre hat sich gelohnt, die „obere Furth“ ist zu einem attraktiven Straßenzug geworden. Im gleichen Stil soll auch der Bereich zwischen Berliner Platz und Bahnhof angepackt werden. Überhaupt Bahnhof: die Bahn AG hat ihn jetzt in ihr bundesweites Bahnhofsentwicklungsprogramm aufgenommen. Bahn AG und Stadt Neuss werden gemeinsam die Verschönerung des Bahnhofs betreiben.

Für die nun 36.571 Einwohner der Nordstadt, das sind die Be-

zirke Neusserfurth, Weissenberg, Morgensternheide, Vogelsang und Barbaraviertel, hat die Lebensqualität ständig zugenommen. Attraktiver Wohnraum ist in allen Ausprägungen vor Ort reichlich vorhanden. Seit 1990 wurden in der Nordstadt 2.165 Wohnungen fertig gestellt. Inzwischen ist auch der alte Containerbahnhof geräumt worden. Der Neusser Bauverein wird dort 221 Wohneinheiten und 25 Pflegeplätze realisieren. Auch der Wirtschaftsstandort Nordstadt erfreut sich einer anhaltenden Beliebtheit, vor allen Dingen wegen der guten Anbindung an die Autobahnen A52 und A57 sowie den Neusser Hafen. Und auch zum Düsseldorfer Flughafen ist es nicht weit. Rund 300 Betriebe haben, hauptsächlich in den Gewerbegebieten Bockholtstraße, Normannen- und

Der Bahnhof, Umschlagplatz für viele Menschen.
Hier beginnt die Nordstadt



Römerstraße, ihre Heimat gefunden. Insgesamt bieten sie Beschäftigung für 8.200 Menschen. Auffällig stark vertreten sind dabei die Unternehmen aus dem Bereich „Auto“. Jeder zehnte Betrieb in der Nordstadt beschäftigt sich mit dem Deutschen liebstem Kind. Arbeiten vor der Haustüre ist daher vielfach möglich, einkaufen sowie so. Die Angebotspalette ist bunt, auch weil viele Ausländer (Bevölkerungsanteil in der Nordstadt 18,5%) für Abwechslung sorgen. Durch die Ansiedlung von Aldi und Lidl im Gewerbegebiet Normannenstraße ist die Bedeutung dieses Einkaufsbereichs noch gestiegen. Auch der Kaufpark Römerstraße hat mit dem Einzug des Discounters Plus, er war vorher auf der Further Straße, und der Übernahme des Intermarché-Mark-

tes durch Hit dazu gewonnen. Kleinere Geschäftszentren gibt es noch an der Neusser Weyhe, an der Böckler Straße und an der Düsseldorfer Straße.

Auch auf der Suche nach Freizeitmöglichkeiten bleibt es bei der Strategie der kurzen Wege. Das Theater am Schlachthof, der wiederbelebte Further Hof und das Tribe House bieten Programme für jeden Geschmack an. Erholungssuchende und Bewegungsfanatiker brauchen nur den Fuß vor die Türe zu setzen und schon befinden sie sich im Grünen. Das Jröne Meerke mit Kinderspiel- und Grillplatz wird bei schönem Wetter zur Sommerfrische, Jogger drehen dort ihre Runden und nehmen den benachbarten Stadtwald gleich mit. Über die Morgensterns- heide lassen sich per Rad end-

Der Kaufpark Römerstraße, mit dem HIT-Markt als Anziehungspunkt



Nordstadt

lose Felder erschließen. Wer Sportstätten braucht zur körperlichen Ertüchtigung, sollte den Hubert-Schäfer-Sportpark oder die Bezirkssportanlage Stadtwald ansteuern. Schwimmer finden in Nordpark ihr Refugium und dürfen sich jetzt schon einmal auf den für nächstes Jahr anvisierten Umbau zum gesundheitsorientierten Kombibad mit Aquatic-Center freuen.

Hinter diesem Begriff versteckt sich ein Neubau an der Ostseite der bestehen Schwimmhalle, mit Multifunktionsbecken. Besonderer Clou: eine variable Dachkonstruktion ermöglicht im Sommer Open-Air-Schwimmen. „Passive“ Sportler unterstützen in der Nordstadt die Bundesliga-Ringer des KSK Konkordia, die im letzten Jahr im Nordpark ihr lang ersehntes Ringerzentrum bekommen haben.

In der Nordstadt befinden sich vier Jugendeinrichtungen mit einem breiten Angebot für Freizeit und außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren: das Geschwister-Scholl-Haus auf der Leostraße, das Jugendheim Frankenstraße, das Jugendbüro der Versöhnungskirche sowie der Jugendclub Vogelsangsstraße.

Weitere Anlaufstellen finden Sportler, Mütter von schulpflichtigen Kindern, Gottesdienstbesucher und alle Nordstädter, die auf der Suche nach den verschiedensten Institutionen vor ihrer Haustüre sind, im Kapitel „Einrichtungen und Adressen“. Schauen Sie einfach mal rein!

Die Radstation als wichtige Aufwertung für den Bahnhof



Die Zukunft

Wohnen auf altem Bahngelände

Kinder und Jugend

Auf dem Kinderspielplatz Leni-Wollenhaupt-Straße wurde die alte Bunkeranlage in den Spielbereich integriert und mit einer großen Rutsche aufgewertet. Jetzt ist die gesamte Bunkeranlage bespielbar. Noch in diesem Jahr wird der Sandspielbereich für Kleinkinder mit der Wegeanbindung zum Bolzplatz hergestellt.

Ein neuer Kinderspielplatz entsteht im Neubaugebiet Karl-Schorn-Straße. Unter Beteiligung der Kinder wurde der Spielplatz naturnah geplant. Kletterseile und Balancierbalken

werden in die vorhandene Landschaft integriert.

Noch in diesem Jahr fertig gestellt wird der Kinderspielplatz Am Kivitzbusch, mitsamt der dort vorgesehenen öffentlichen Grünanlage. Eine turmartige Kombispielanlage mit Rutsche und Seilen wird durch einen Sandspielbereich für Kleinkinder ergänzt.

Im Baugebiet Nördliche Feldstraße sind zwei neue Kinderspielplätze und eine Bolzwiese geplant. Der Ausbau richtet sich nach dem Baufortschritt – Fertigstellung frühestens 2007/2008.

Insgesamt stehen in der Nordstadt 653 Kindergartenplätze, 377 Tagesstättenplätze (davon 25 für Kinder mit Behinderun-

Kinder fühlen sich gut aufgehoben auf neuen Spielplätzen



Nordstadt

gen), 100 Hortplätze (davon 20 in einer großen altersgemischten Gruppe und 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren) zur Verfügung. Von neun Hortgruppen werden zu Beginn des Kindergartenjahres 2006/2007 vier in die Offene Ganztagsgrundschule übergehen: jeweils eine Hortgruppe Vogelsangstraße, Furtherhofstraße sowie zwei Hortgruppen Leostraße. Die Hortgruppe Dyckhofstraße wird voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt überführt. Außerdem sind in der Adolf-Klarenbach-Schule und in der Gemeinschaftsgrundschule „Die Brücke“ sechs Gruppen für insgesamt 140 Kinder im Rahmen der Offenen-Ganztagsgrundschule eingerichtet worden.

Mit Ablauf des Schuljahres 2004/2005 wurde die Grund-

schule Weissenberg-West aufgelöst und mit der benachbarten Karl-Kreiner-Schule zusammengelegt. Die notwendige Raumerweiterung erfolgt über die Ankopplung von zwei Pavillons. Diese beiden neuen Trakte werden durch offene Verbindungsgänge an das bestehende Schulgebäude angeschlossen. In einem zweiten Bauabschnitt wird die Karl-Kreiner Schule umgebaut bzw. saniert.

Zum Jahresende 2005/2006 läuft die Don-Bosco-Schule, katholische Bekenntnisgrundschule am Doppelstandort Weissenberger Weg 151, aus. Dieses Schulgebäude wird in Zukunft alleine durch die Gemeinschaftsgrundschule „Die Brücke“ genutzt. Die verbleibenden beiden Jahrgangsstufen der Don-Bosco-Schule werden

Die Don-Bosco-Schule, kath. Bekenntnisschule auf dem Weißenberger Weg



zum kommenden Schuljahresbeginn am Standort der Leoschule beschult. Für die Nordstadt-Grundschulen Leoschule, Burgunderschule und „Die Brücke“ hat der Rat die Teilnahme als Offene Ganztagschule schon beschlossen.

Im Zuge der Einführung der Offenen Ganztagschule wurde an der Grundschule „Die Brücke“ bereits ein Leasingpavillon mit drei Betreuungsräumen aufgestellt. In diesem Jahr soll eine endgültige Lösung für die Unterbringung des Betreuungstraktes geschaffen werden.

An der Adolf-Clarenbach-Schule werden im Souterrain Räume für die Errichtung der Offenen Ganztagschule hergerichtet.

Bauen und Wohnen

Der Neusser Bauverein investiert in die Bebauung am alten Containerbahnhof-Gelände. Dort entstehen auf der Grundlage der Ergebnisse eines städtebaulich-architektonischen Wettbewerbs 221 Wohneinheiten und 25 Pflegeplätze. Die sich westlich und nördlich an die Neubaumaßnahme des Bauvereins anschließenden ehemaligen Bahnflächen sollen als Grünfläche hergerichtet werden.

Im Bereich Nördliche Feldstraße erfolgt nach Verlegung der Kanäle und nach Fertigstellung der Baustraße in diesem Sommer die Vermarktung der Grundstücke. Dort sollen rund 100 Einfamilienhäuser entstehen.

Für Radfahrer ist in den letzten Jahren viel getan worden



Nordstadt

44 Einfamilien-, Reihenhäuser und Doppelhaushälften sowie 60 bis 70 Wohnungen in Geschossbauweise sollen im Bereich Steinhausstraße/Engelbertstraße errichtet werden.

Die Grünanlage zwischen Stingesbachau und der Straße Zur langen Hecke wird um einen Grünzug ergänzt.

Der geplante Umbau der südlichen Further Straße macht auch Kanalbaumaßnahmen im Bereich Wolberostraße/Eintrachtstraße zwischen Further Straße und Steinhausstraße notwendig. Hier müssen 510 m Schmutzwasserkanal sowie 735 Regenwasserkanal erneuert werden. Zur Zeit werden hierfür die Planungen erstellt. Der gleiche Grund ist Anlass

für Kanalbauarbeiten auf der Zufuhrstraße zwischen Furtherstraße und Salzstraße. Hier werden ebenfalls Planungen für die Erneuerung von 250 m Schmutzwasserkanal und 290 m Regenwasserkanal erarbeitet.

Schon angelaufen ist die Vermarktung der Wohnbaugrundstücke im Bereich Venloer Straße/Nordparkweg. Es stehen nur noch wenige Grundstücke für potentielle Käufer zur Verfügung.

Das ehemalige Betriebsgelände von Opel Dresen auf der Wolberostraße wird für einen Aldi-Markt hergerichtet, dort sollen auch zwei Reihenhäusergruppen entstehen.

Die Venloer Straße, städtebaulich deutlich aufgewertet durch dem Umbau



Stadtteile entdecken >



Nordstadt – Stadtplan



Straßen und Radwege

Mit dem Ausbau der Steinhausstraße zwischen Geulensstraße und Broichstraße soll im vierten Quartal dieses Jahres begonnen werden. Es ist ein Fahrbahnbreite von 4,75 m und eine Gehwegbreite von 2 m geplant.

Die Further Straße zwischen dem Hauptbahnhof und dem Berliner Platz soll zur Verbesserung der Verkehrsqualität ausgebaut werden. Zur Zeit wird die Planung überarbeitet.

Die Keltenstraße wurde Anfang der 90er Jahre von der Frankensstraße aus beginnend ausgebaut. Im Zuge der Umbaumaßnahme Further Straße soll jetzt auch der Umbau des Einmündungsbereichs Keltenstraße/Further Straße erfolgen.

Der Umbau der Kreuzung Burgun-

derstraße/Plankstraße/Ubierstraße ist Bestandteil eines Maßnahmenpakets zur Schulwegsanie-
derung.

Geplant ist der Ausbau der Hermann-Klammt-Straße, um die vorhandenen Gewerbegebiete besser erschließen zu können.

Im Oktober soll das Projekt „Tor zur Nordstadt“, die Aufhellung der Bahnhofsunterführung, fortgesetzt werden.

Sechs Bushaltestellen auf der Kaarster Straße („Brücke“, beidseitig, „Backes“, beidseitig, „Nikolaus-Otto-Straße“, einseitig, und die Haltestelle in Höhe der Buswendeschleife vor der Brückerfeldstraße) sollen saniert werden. Gleiches gilt für die Bushaltestelle Römerstraße.

Folgende Straßen sollen in diesem Jahr eine neue Asphaltdecke

Der Berliner Platz ist auch für Radfahrer besser erfahrbar geworden



Nordstadt

erhalten: Knotenpunkt Gladbacher Straße/Römerstraße, Knotenpunkt Gladbacher Straße/Kaarster Straße/Venloer Straße, Mühlenbachstraße.

Saniert wird die Fahrbahn der Feserstraße von der Further Straße bis zur Römerstraße.

Repariert werden die Gehwege auf der Böcklerstraße, der Graflandsberg-Straße und der Bückersfeldstraße.

Umweltschutz

Der Stadtwald beherbergt die größte Erdkrötenpopulation im Stadtgebiet, schon geschützt durch eine große Amphibienschutzanlage an der Geulensstraße. Die wird jetzt ergänzt durch einen neuen Schutzzaun an der Eisenbahnüberführung Höhe Rheydter Straße. Der

Amphibienschutz wird in den nächsten Jahren im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen des Landesbetriebes Straßenbau NRW für den Ausbau der A 57 im Bereich Morgensternsheid weiter verbessert.

Als Ausgleichsmaßnahme im Zusammenhang mit den Bebauungsplänen Nördliche Feldstraße und Internationale Schule Konrad-Adenauer-Ring sollen weitere 3,6 Hektar Fläche aufgeforstet werden.

Anhängig am Obergerverwaltungsgericht Münster ist eine Klage der Stadt Neuss gegen die Genehmigung zur Änderung zur Betriebsregelung für das Parallelbahnsystem des Flughafens Düsseldorf. Begründet wird die Klage mit zu erwartenden zusätzlichen Lärmbelastigungen auch für die Bürger der Nordstadt.

Das Jröne Meerke, grünes Herz der Nordstadt und beliebtes Erholungsgebiet



Einrichtungen und Adressen

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kath. Kindergärten

siehe Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen

Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder

siehe Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen/
Evangelische Reformationskirchengemeinde

Kindertagesstätte Arche Noah

Kurze Straße 51,
Telefon 02131 55682,
Träger: Sozialdienst Katholischer Frauen

Kindertagesstätte Spatzennest

Wingenderstraße 33,
Telefon 02131 592486,
Träger: Caritasverband

Malteser Tagesstätte e. V.

Kaarster Straße 125,
Telefon 02131 754298,
Träger: Malteser Hilfsdienst e. V.

Kindertagesstätte Sonnenschein

Bockholtstraße 51,
Telefon 02131 548241,
Träger: Caritasverband

Kindertagesstätte

Vogelsangstraße 63,
Telefon 02131 544481,
Träger: Stadt Neuss

Integrative Kindertagesstätte

Am Kivitzbusch 1,
Telefon 02131 593270,
Träger: Stadt Neuss



Das Geschwister-Scholl-Haus: Anlaufpunkt und Konzertstätte für die Jugend

Nordstadt

SCHULEN

Grundschulen

Karl-Kreiner-Schule
(kath. Bekenntnisschule)
Gladbacher Straße 60,
Telefon 02131 569970

Leoschule
(kath. Bekenntnisschule)
Am Kivitzbusch 30,
Telefon 02131 569986

Burgunderschule
(kath. Bekenntnisschule)
Burgunderstraße 1,
Telefon 02131 569915

Don-Bosco-Schule
(kath. Bekenntnisschule)
Weißenberger Weg 151,
Telefon 02131 569934

Adolf-Clarenbach-Schule
(ev. Bekenntnisschule)
Clarenbachplatz 1,
Telefon 02131 569976

Barbaraschule
(Gemeinschaftsgrundschule)
Heerdtter Straße 69,
Telefon 02131 569946

**Gemeinschaftsgrundschule
„Die Brücke“**
Weißenberger Weg 151,
Telefon 02131 56120

Hauptschulen

Ganztags Hauptschule Weissenberg (Gemeinschaftsschule)
Leostraße 37,
Telefon 02131 569912

Heinrich-Böll-Schule
(Gemeinschaftsschule)
Kaarster Straße 14,
Telefon 02131 569940



In der Nordstadt gibt es viele Spielmöglichkeiten für Kinder

Förderschulen

Herbert-Karrenberg-Schule

Neusser Weyhe 20,
Telefon 02131 569937

Schule am Nordpark des Rhein-Kreises Neuss

Frankenstraße 70,
Telefon 02131 56590

Realschulen

Mildred-Scheel-Realschule

Frankenstraße 62,
Telefon 02131 569926

Christian-Wierstraet-Schule

Frankenstraße 62,
Telefon 02131 569923

Gymnasien

Marie-Curie-Gymnasium

vereinigt mit dem

Theodor-Schwann-Gymnasium

a) Jostenallee 51,

Telefon 02131 295740

b) Annostraße 30,

Telefon 02131 569943

Neusser Privatschule

(Ganztagsgymnasium)

Further Straße 21,

Telefon 02131 57502



Die Josefskirche an der Gladbacher Straße thront mächtig über der Nordstadt

Nordstadt

KIRCHENGEMEINDEN UND KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN

Kath. Kirchengemeinde St. Josef

Die Kirche ist 1883-85 vom Neusser Regierungsbaumeister J. Busch errichtet worden. Nach der Sanierung von 1986/87 erstrahlt das Gotteshaus in neuem Glanz. Erwähnenswert sind die Chorfenster von E. Jansen-Winkeln aus den Jahren 1952/53.

- Pfarrer Johannes Büsching
Glabbacher Straße 7,
Telefon 02131 541032
- Gemeindereferentinnen
Frau Moormann
Venloer Straße 71,
Telefon 02131 959132 und
Frau Fielenbach
Saarbrückener Straße 4,
Telefon 02131 36988622
- Pfarrbüro Frau Turrek,
Herr Braun
Glabbacher Straße 7,
Telefon 02131 541032,
Telefax 02131 542447
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 9 - 12 Uhr,
Di., Do.: 15 - 17 Uhr,
Fr.: 15 - 18 Uhr
- Pfarrzentrum Papst-
Johannes-Haus
Glabbacher Straße 3
- Altentagesstätte im Papst-
Johannes-Haus
Telefon 02131 541032
- Bücherei im Papst-
Johannes-Haus
Öffnungszeiten:
So.: 10.30 - 12 Uhr,
Mi.: 16 - 17 Uhr, Fr.: 17 - 18 Uhr
- Jugendcafé
Glabbacher Straße 10,
Telefon 02131 541032
- Friedhof Gladbacher Straße
Friedhofsverwaltung
Herr Schneider
Telefon 02131 542152
- Kindergarten St. Josef
(Ltg. Frau Hoffend)
Glabbacher Straße 10,
Telefon 02131 58475
- Kindergarten St. Franziskus
(Ltg. Frau Groterhorst)
Marienburger Straße 25,
Telefon 02131 546256
- Kindergruppe
„Die verrückten Flöhe“
Frau Abels
Telefon 02131 541032
Mi.: 15 - 16.30 Uhr
(ab 2. Schuljahr)
Mi.: 16.30 – 18 Uhr
(ab 5. Schuljahr)

Caritas, Kirchenchor, Gospelchor,
Sing- und Spiel-Kreis, Frauen-
gemeinschaft, Kolpingfamilie,
Lektorenkreis, KAB, Ministran-
tengemeinschaft, Missionskreis,
Schützenbruderschaft, Sozial-
dienst Katholischer Frauen

Katholische Kirchengemeinde Christ König

Zur Pfarrgemeinde Christ König am Berliner Platz gehören ca. 6.000 Katholiken zwischen Bahnhof und Furth. Aktive Mitglieder sind im Kirchenchor, Sing- und Spielkreis, in der KJG (Katholische Junge Gemeinde), in Mutter-Kind-Gruppen, im Familienkreis, in der Arbeitskreis für Mission und Entwicklung, im Handarbeitskreis und in der Frauengemeinschaft engagiert.

■ **Pfarrer Wolfgang Hanck**

*Friedenstraße 12,
Telefon 02131 541518*

■ **Gemeindereferent**

Herr Moormann
*Venloer Straße 71,
Telefon 02131 7189466*

■ **Pfarrbüro**

*Friedenstraße 12,
Telefon 02131 541518,
Telefax 02131 798998*
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr,
Di. und Fr.: 15 - 18 Uhr

■ **Pfarrzentrum**

Thomas-Morus-Haus
*Adolfstraße 54,
Telefon 02131 50896*

■ **Pfarrbücherei in der Kirche**

Eingang Adolfstraße
Öffnungszeiten:
So.: 10 - 12 Uhr, Mi.: 17 - 19 Uhr

■ **Kindergarten Friedenstraße**

*Friedenstraße 8,
Telefon 02131 542217*

■ **Kindertagesstätte Plankstraße**

*Plankstraße 51a,
Telefon 02131 542871*



Das Gemeindezentrum der Ev. Reformationskirche am Berliner Platz

Nordstadt

Kindergruppen/Messdienergruppen, Frauengemeinschaft (Kfd), Kath. Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Förderverein Christ König e. V., Kirchenchor/Sing- und Spielkreis

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist

Zur Pfarrgemeinde gehören das Pfarrzentrum mit der Kirche, erbaut im Jahre 1973; renoviert im Jahre 1988; künstlerische Gestaltung und neue Orgel 1994 - 1999. Etwa 2.500 Gemeindeglieder.

■ Pfarrer Wolfgang Hanck
Friedenstraße 12,
Telefon 02131 541518

■ Gemeindeferent
Herr Moormann
Venloer Straße 71,
Telefon 02131 7189466

■ Pfarrbüro
Neusser Weyhe 70,
Telefon 02131 57186
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 11 - 12.30 Uhr und
Do.: 16 - 18 Uhr

■ Pfarrzentrum
Neusser Weyhe 70,
Telefon 02131 57186
mit Vermietung der Räume
Pfarrsaal, Disco und Kegelbahn
zuständig Herr Entrop,
Telefon 0172 2133458

■ Kath. Öffentliche Bücherei
Heilig Geist
Neusser Weyhe 70
Öffnungszeiten:
Sa.: 17.45 - 18.45 Uhr,
So.: 10.15 - 11.30 Uhr,
Mi.: 15 - 16 Uhr



Das Thomas-Morus Haus auf der Adolfstraße ist beliebter Veranstaltungsort

Stadtteile entdecken >

- Altentagesstätte – Senioren-treff im Pfarrzentrum
Öffnungszeiten:
Dienstag 14 - 17 Uhr

- Kath. Kindergarten mit Kindertagesstätte
Weißberger Weg 22,
Telefon 544554

Messdiener und Jugendgruppen, Frauengemeinschaft (Kfd) mit Handarbeitsgruppe, Bastelgruppen, Seniorenbesuchsdienst/ Krankenhausbesuchsdienst, Familienkreis

Katholische Kirchengemeinde St. Barbara

Die Kirche wurde nach einem Entwurf des Architekten Hermann Schagen, Düsseldorf, 1932/33 errichtet.

- Pfarrer Wilfried Korfmacher
Marienkirchplatz 30,
Telefon 02131 21256

- Pfarrvikar Michael Nienaber
Marienkirchplatz 32,
Telefon 02131 25021

- Gemeindefereferent
Winfried Schäfer
Bleichgasse 8,
Telefon 02131 21256

- Altenstube St. Barbara in den Räumen des Caritas-Verbandes
Dyckhofstraße 33
Öffnungszeiten:
Montag 14 - 18 Uhr

- Kindergarten und Kinderhort
Dyckhofstraße 57,
Telefon 02131 222645



Der Nikolausmarkt, organisiert vom Initiativkreis Nordstadt

Nordstadt

Katholische Kirchengemeinde St. Thomas Morus

Mittelpunkt der Pfarrgemeinde ist die St. Thomas Morus Kirche. Ihre Errichtung fällt in die Jahre 1968/1969. Das Pfarrgebiet umfasst den Ortsteil Vogelsang und die dazugehörige Lucas-Bols-Siedlung. Die Gemeindeglieder sind im Kirchenchor, Sing- und Spielkreis, Bibelkreis, Paramentenverein, Seniorenkreis und im Familienkreis engagiert. Aktiv sind auch eine große Messdienerschar, verschiedene Jugendgruppen – zusammengefasst in der KJG – und die Frauengemeinschaft.

■ Pater Edmund Klein (MSF)
Furtherhofstraße 29,
Telefon 02131 541842

■ Diakon Jürgen Wego
Stingesbachstraße 63,
Telefon 02131 547260

■ Pfarrbüro
Furtherhofstraße 29,
Telefon 02131 541842,
Telefax 02131 543813
Öffnungszeiten:
Mo. und Do.:
8 - 12.30 Uhr, 14 - 18 Uhr

■ Pfarrzentrum „Kardinal-
Bea-Haus“
Furtherhofstraße 25

■ Kindergarten St. Thomas Morus
Daimlerstraße 242,
Telefon 02131 541617



Die Kindertagesstätte Weißenberger Weg gehört zur kath. Kirchengemeinde Heilig Geist

Evangelische Reformations- kirchengemeinde

Die Reformationskirchengemeinde hat zwei Predigtzentren, die Reformationskirche am Berliner Platz und die Versöhnungskirche auf der Furtherhofstraße. Die Pfarrstelleninhaber sind Pfarrer Manfred Burdinski und Pfarrer Dirk Thamm. Die zwei Pfarrer teilen sich die Predigt-dienste in dieser Gemeinde. Es gibt viele Aktivitäten und Kreise, zu denen die Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind, um sich von der Lebendigkeit in dieser Gemeinde anstecken zu lassen und aktiv zu werden; z. B. verschiedene größere Projekte der Kirche und der Jugendarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt der Gemeindegarbeit ist die Ökologie (Bewahrung der Schöpfung), Frieden und Gerechtigkeit.

Reformationskirche am Berliner Platz

- Pfarrer Manfred Burdinski
*Neusser Weyhe 38,
Telefon 02131 57505*
- Gemeindegchwester über
Diakonisches Werk
*Plankstraße 1,
Telefon 02131 56680*
- Kinder- und Jugendarbeit
Ingrid Dreyer
Telefon 02131 541527
- Kirchenmusik
Katja Ulges-Stein
Telefon 02131 205705
- Seniorentreff
Hannelore Kolbe
Telefon 02131 541527
- Besuchsdienstkreisleiterin
Dorothea Kunesch



Die Hermann-Klammt-Straße, ausgebaut für die bessere Erschließung der Gewerbegebiete

Nordstadt

- Eltern-Kind-Gruppe
Neusser Weyhe 38
Britta Heinen
Telefon 02131 591755
Silke Hückel
Telefon 02131 543044

- Kindergarten
(Leiterin: Frau Knauf)
Am Kotthausweg 3,
Telefon 02131 569401

- Versöhnungskirche,
Furtherhofstraße**
Verschiedene größere Projekte,
Kinder- und Jugendarbeit, Arbeit
mit Eltern, Konfirmanden usw.

- Pfarrer Dirk Thamm
Furtherhofstraße 42a,
Telefon 02131 542500

- Küsterdienst Norbert Liebig
Furtherhofstraße 40,
Telefon 02131 542526

- Kirchenmusik
Katja Ulges-Stein
Telefon 02131 205705

- Besuchsdienstkreis
Cornelia Steiner

- Seniorentreff
Gabriele Goldkamp
Telefon 02131 4023622

- Eltern-Kind-Gruppe
Doris Falkenstern
Telefon 02131 228999
Ulle Bertkiewitz
Telefon 02131 542500

- Kinder- und Jugendarbeit
Christine Zenke
Furtherhofstraße 40,
Telefon 02131 540799

- Kindergarten
(Leiterin: Frau Vieten)
Furtherhofstraße 42,
Telefon 02131 569009



Das Johanna-Etienne-Krankenhaus, jetzt mit Ärztehaus

Stadtteile entdecken >

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Haus- und Gebetskreise, Frauen-
gesprächsgruppen, Chor sowie
Kinder- und Jugendarbeit

■ Pastor Jürgen Nothnagel
Telefon 02131 5129295

■ Gemeindezentrum
Weißberger Weg 172 a,
Telefon 02131 5129295

KULTUREINRICHTUNGEN

Theater am Schlachthof (TAS)

Das freie Theater in Neuss,
Theater – Kleinkunst – Konzerte
(Leitung: Reinhard Mlotek)

Blücherstraße 31-33,
Telefon (Programm und
Karten): 02131 277-499,
Büro 02131 277-583

Tanzraum Neuss

Schule für Bewegung und Tanz
(Leitung: Susanne Cistecky)

Further Straße 203

Öffnungszeiten Büro:

Mo. - Fr.: 16.30 – 19 Uhr oder AB
Kontakt unter

Telefon 02131 543737

SPORT- UND FREIZEIT- EINRICHTUNGEN

Nordbad

Neusser Weyhe 14-16,
Telefon 02131 5316310

Hallen- und Freibad, Riesen-
wasserrutsche ganzjährig,
Sauna, Solarien, Restaurant

Lehrschwimmbecken für behinderte Menschen

Schule am Nordpark
Frankenstraße 70,
Telefon 02131 56590



Das Schwimmbad im Nordpark erhält ein neues Gesicht

Nordstadt

Bezirkssportanlage Stadtwald

Holzbüttgener Straße,
Telefon 02131 82012

- 1 Rasenfeld 68 x 105 m mit Leichtathletikanlagen
- 1 Tennisplatz 68 x 105 m mit Trainingsbeleuchtung
- 7 Tennisplätze
- 2 Volleyballfelder
- 2 große Gymnastikflächen

Hubert-Schäfer-Sportpark Weissenberg

Neusser Weyhe,
Telefon 02131 541650

- 2 Rasenfelder 68 x 105 m, davon 1 mit Leichtathletikanlagen
- 1 Tennisplatz 68 x 105 m mit Trainingsbeleuchtung
- 1 Gymnastikfläche
- 1 Kleinspielfeld 20 x 40 m
- 6 Tennisplätze mit Übungswand

Die Sportstätten werden von den Neusser Sportvereinen belegt. Nähere Informationen erhalten Sie beim Sportamt der Stadt Neuss, Telefon 02131 90-5202.

Erholungsanlage „Jröne Meerke“ mit Grillplatz

SPORTVEREINE

DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft) Ortsgruppe Stadt Neuss

Geschäftsführer Heribert Piel
Carl-Diem-Straße 1,
Telefon 02131 465282

ESV (Eisenbahner Sportverein)

Vorsitzender Udo Hentschel
Müggenburgstraße 47,
Telefon 02137 12371



Die Ringer haben im Nordpark eine neue Trainingshalle bekommen

Stadtteile entdecken >

KSK (Kraftsportklub) Konkordia Neuss

Präsident Hermann Josef
Kahlenberg
*Leo-Wenke-Straße 29,
Telefon 02131 593092*

Neusser SV (Schwimmverein) 1900

Vorsitzender Siegfried Willecke
*Thomas-Mann-Straße 11,
Telefon 02137 4849*

NTC (Neusser Tennisclub) Stadtwald

Vorsitzender Karlheinz Menke
*Mühlenstraße 53,
Telefon 02131 989808*

Neusser TTC (Tischtennis-Club) Nordstadt 38

Vorsitzender Hans Wittke
*Elsa-Brandström-Straße 35,
41540 Dormagen,
Telefon 02133 662457*

Polizei SV (Polizeisportverein) Neuss

Vorsitzender Detlef Sievers
*c/o Josef-Beuys-Schule,
Jan-Pullen-Weg 1,
Telefon 02131 3867813*

SVG (Sport Vergnügen Gemeinschaft) Neuss-Weissenberg

Hauptgeschäftsführer
Jürgen Steinmetz
*Kölner Straße 7a,
41564 Kaarst,
Telefon 02131 530275*

Tae-Kwon-Do Club Neuss

Vorsitzender Mehmet Güloğlu
*Josefstraße 64,
Telefon 02131 57056 oder
0172 2433280*

TC (Tennis-Club) Neuss-Weissenberg

Vorsitzender Wolfgang Ley
Telefon 0211 744000



Die Vereine wie der SVG Neuss-Weissenberg bilden eine Klammer

Nordstadt

TG (Turngemeinde) Neuss

Geschäftsstelle
Schorlemerstraße 131a,
Telefon 02131 71817-0

TSG (Tanzsportgemeinschaft)

Quirinus e.V.

Vorsitzender
Dr. Enno Schönberger
Mühlenweg 2,
41352 Korschenbroich,
Telefon 02161 643458

VC (Volleyball-Club)

Posthörnchen

Vorsitzender Alfred Zurmahr
Am Steinacker 6,
Telefon 02137 3268

KLEINGARTENVEREINE

Deutsche Scholle,

Am Kivitzbusch

Vorsitzende Inge Hirche
Furtherhofstraße 33,
Telefon 02131 569279

Gartenfreunde, Furtherhof- straße

Vorsitzender Jürgen Becker
Römerstraße 40,
Telefon 02131 592450

Grenzland, Bataverstraße

Vereinsheim,
Telefon 02131 532039

Hohle Hött, Gladbacher Straße

Vorsitzender Wilfried Kallin
Grevenbroicher Weg 35,
40547 Düsseldorf,
Telefon 0211 594606 und
0172 7804594

Im Grundwässerke, Steinhaus- straße

Vorsitzender Werner Giese
Plankstraße 7,
Telefon 02131 544419

Im Zörr, Gladbacher Straße

Vorsitzende Anneliese Kraus
Schmolzstraße 21,
Telefon 02131 515912

Neuland, Neusser Weyhe

Vorsitzender Theo Rieth
Leostraße 11,
Telefon 02131 546068

Nordkanal, Viersener Straße

Vorsitzender Jürgen Lochner
Altes Stadion 2,
41516 Grevenbroich,
Telefon 02182 574317 oder
0171 3483001

Nordstadt, Römerstraße/ Vogelsangstraße

Vorsitzender
Hans-Jürgen Krenzin
Broicherdorfstraße 81a,
41564 Kaarst,
Telefon 02131 58186

Vogelsang, Furtherhofstraße

Vorsitzender Heinz Stirnberg
Furtherhofstraße 43,
Telefon 02131 542246

Weissenberg, Gladbacher Straße

Vorsitzender Friedhelm Gisdepfki
Kreuzstraße 40, 41564 Kaarst,
Telefon 02131 769197

SCHÜTZEN**St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Neuss-Furth e. V.**

Präsident Werner Hackländer
Viersener Straße 51,
Telefon 02131 591796

SOZIALES**Altenpflegeheim Haus Nordpark**

(Träger: Vinzenz-Gemeinschaft
 Neuss e. V.)
Neusser Weyhe 90,
Telefon 02131 22809-50

Altenwohnungen

- Buschhausen 10, 12 und 14
 Träger: Deutsches
 Rotes Kreuz Neuss
Geschäftsstelle Am Südpark,
Telefon: 02131 74595-0

- Neusser Weyhe 132
 Träger: Gemeinnützige
 Wohnungs-Genossenschaft
 e. G. Neuss
Neusser Weyhe 85,
Telefon 02131 5996-0

- Kaarster Straße 141 – 143 und
 Viersener Straße 26
 Träger: Gebr. Winterling
Am Dreieck 3, 41564 Kaarst,
Telefon: 02131 69065

- Marienburger Straße
 Träger: Neusser Bauverein AG
Am Zollhafen 1,
Telefon 02131 127-3

- Neusser Weyhe 80 - 88
 Träger: Vinzenz-Gemeinschaft
 Neuss e. V.
Neusser Weyhe 90,
Telefon 02131 22809-50



Eines der schön sanierten Wohnviertel auf der Kettelerstraße

Nordstadt

- Adolfstraße 74 - 76 und
Pfarrer-Klinker-Str. 18 – 20
Träger: Arbeiterwohlfahrt
Schwannstraße 6,
Telefon 02131 24221

**Arbeitsagentur Mönchenglad-
bach** (Geschäftsstelle Neuss)
Marienstraße 24,
Telefon 02131 954-0

ARGE Rhein-Kreis Neuss
(Geschäftsführung)
Marienstraße 24,
Telefon 02131 954-0

**Arbeiterwohlfahrt (Ortsverein
Neuss e. V.)**
Schwannstraße 6,
Telefon 02131 24221

- Ambulanter Pflegedienst,
Mobiler sozialer Hilfsdienst
Adolfstraße 76,
Telefon 02131 542357 und
02131 24221

- Begegnungsstätte für Senioren
Pfarrer-Klinker-Straße 20,
Telefon 02131 545052

- Familienbildung
Adolfstraße 76,
Telefon 02131 24221

- Beratungsstelle für Senioren
Adolfstraße 76,
Telefon 02131 542357 und
02131 24221

Blindenverein Neuss
Reiner Sedlaczek
Neusser Weyhe 35,
Telefon 02131 58312

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e. V

Altentagesstätte/Begegnungs-
stätte Neuss-Nord
Marienburger Straße 27a,
Telefon 02131 547977

- Caritas-Sozialstation/
Ambulanter Pflegedienst Nord
Friedenstraße 14,
Telefon 02131 911212

**Diakonisches Werk (der Ev. Kir-
chengemeinden in Neuss e.V.)**
Plankstraße 1,
Telefon 02131 56680

Beratungsstelle für Familien-
und Jugendhilfe, Schuldner- und
Insolvenzberatung, Migranten-
beratung, Wichern-Haus (Reha-
bilitationseinrichtung für psy-
chisch Kranke), Familienpflege

**Gemeinnützige Werkstätten
Neuss (Gärtnerei)**
Am Leuchtenhof 12,
Telefon 02131 12557-0

Haus Lebensbrücke
(Träger: Stadt Neuss)
Normannenstraße 40,
Telefon 02131 90-5049

**Heimstatt/Jugendwohnheim
Christ König**
Engelbertstraße 2,
Telefon 02131 366623

Johanna-Etienne-Krankenhaus
mit Krankenpflegeschule für
Krankenpflege und Kranken-
pflegehilfe
Am Hasenberg 46,
Telefon 02131 5290

Stadtteile entdecken >

Zentrum für Neuropädiatrie

(Träger: Lukaskrankenhaus GmbH)
Am Kivitzbusch 7,
Telefon 02131 974-0

Lebenshilfe Neuss

Wohnhaus Furth
Am Hasenberg 19
Geschäftsstelle Mainstraße 85,
Telefon 02137 9330-0

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. (Stadtteilbüro Nordstadt)

Gladbacher Straße 10,
Telefon 02131 79184-16 oder
79184-10

Allgemeiner Sozialer Dienst für
Kinder, Jugendliche und junge
Erwachsene, Familien und
Alleinstehende, Alleinerziehende
und getrennt lebende Eltern-
teile, alte Menschen, Kranke und
Behinderte

■ Esperanza Beratungs- und
Hilfenetz vor, während und
nach der Schwangerschaft

■ Kindertagesstätte
„Arche Noah“
Kurze Straße 51

FRIEDHOF

Friedhof St. Josef Weissenberg, Gladbacher Straße

Kirchengemeinden und kirch-
liche Einrichtungen/kath.
Kirchengemeinde St. Josef

SONSTIGE VEREINE/EINRICHTUNGEN

St. Martin-Komitees

- Barabariertel
Martina Derendorf
Heerdtter Straße 6,
Telefon 02131 274465
- Herbert-Karrenberg-Schule
Wolfgang Witsch
Drosselweg 1,
40667 Meerbusch,
Telefon 02132 70367
- Leoschule
Jutta Sievering
Viersener Straße 99,
Telefon 02131 547715
- Nordstadt
Silvia Nipkow
Jostenallee 8,
Telefon 02131 540819
- Vogelsang
Stefan Ringl
Stingesbachstraße 4a,
Telefon 02131 544129
- Weissenberg
Petra Weisweiler
Weissenberger Weg 151,
Telefon 02131 569934
- **Initiativkreis Nordstadt**
Geschäftsführerin Ingrid Schäfer
Am Strickmorgen 7,
Telefon 02131 43494
- **Werbekreis Neuss Nordstadt e. V.**
Pressesprecherin Sophie Conzen
Venloer Straße 71,
Telefon 02131 798840

Nordstadt

SCHIEDSMÄNNER/-FRAUEN

Morgensternsheide, Furth-Nord, Furth-Mitte

Mirjam Kuchen-Jacobsen
Schabernackstraße 67,
Telefon 02131 541962
 Stellvertreter: Hans-Dieter Jäger
Im Rottfeld 23,
Telefon 02131 58944

Furth-Süd, Weissenberg

N. N.
 Stellvertreter: Peter Kulage
Gladbacher Straße 282d,
Telefon 02131 530336

Vogelsang, Barbaraviertel

Peter Kulage
Gladbacher Straße 282d,
Telefon 02131 530336
 Stellvertreter: Karl-Heinz Wolff
Clarenbachstraße 59,
Telefon 02131 530119



Wenn die Kirmes kommt, geht's in der Nordstadt richtig rund



Erlebnis am Rhein >

NEUSS.DE

Herausgeber

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Verantwortlich im Sinne des
Landespressegesetzes**

Hans Mietzen

Redaktion Peter Fischer
Michael Scheffler

Fotos Lothar Berns
Stadtarchiv Neuss

Adressen Richard Hoymann

Druck Service-Druck Kleinherne

STADT  NEUSS